



Bundeskriminalamt



Förderung der Vielfalt und interkulturellen Kompetenz im Bundeskriminalamt

Stand: Dezember 2018



charta der vielfalt

Vorwort

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt am 16.05.2014 durch den ehemaligen Präsidenten des Bundeskriminalamtes Herrn Ziercke und Staatsministerin Frau Aydan Özoğuz, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, verpflichtete sich das Bundeskriminalamt, für alle Beschäftigten ein Arbeitsumfeld zu schaffen und zu erhalten, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist.

Wir im Bundeskriminalamt sind bestrebt, Vielfalt und einen wertschätzenden Umgang miteinander aktiv zu fördern, interkulturelle Kompetenzen auszuweiten und dabei auch den Anteil unserer Beschäftigten mit Migrationshintergrund zu erhöhen.

Die Förderung der Vielfalt und Wertschätzung im Bundeskriminalamt wurde bereits durch vielfältige Aktivitäten seitens des Bundeskriminalamtes umgesetzt und wird ständig fortgesetzt und ausgebaut.

So hat sich das Bundeskriminalamt u.a. dazu bereiterklärt, das Forschungsprojekt zur Untersuchung von „Kultureller Vielfalt und Chancengleichheit in der Bundesverwaltung“ durch seine Teilnahme zu unterstützen. Dadurch bietet sich uns die Chance, weitere mögliche Handlungsfelder zu identifizieren und darauf aufbauend passgenaue, behördenspezifische Handlungsstrategien für das Bundeskriminalamt entwickeln zu können.

Im Folgenden werden die vom Bundeskriminalamt seitdem realisierten bzw. 2018 noch anstehenden Maßnahmen hinsichtlich der Förderung der Vielfalt und interkulturellen Kompetenz dargestellt.

1. Personalgewinnung

Zur Gewinnung von Nachwuchskräften mit Migrationshintergrund werden bereits seit 2013 jährlich Schülerinformationsveranstaltungen für Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in einer Liegenschaft des Bundeskriminalamtes durchgeführt.

Dies wurde um direkte Besuche an Schulen erweitert, die einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund aufweisen, wie etwa am Albrecht-Dürer-Gymnasium im November 2016 in Berlin-Neukölln, mit einem Anteil von 64,4 % oder kürzlich in Berlin-Hellersdorf, mit einem Anteil von fast 30 %.

Ebenso legt das Bundeskriminalamt bei der Durchführung von Schülerpraktika Wert darauf, Praktikumsplätze auch mit Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zu besetzen.

Anfang 2017 wurde im BKA ein Werbeteam etabliert, welches hauptamtlich für die Personalrekrutierung zuständig ist. Vom 01.07.2017 bis Ende des ersten Halbjahres 2018 wurden insgesamt 214 Veranstaltungen durchgeführt. Diese fanden z.B. in Schulen, Hochschulen, auf Berufs-, Jura- und IT-Messen, in Berufsinformationszentren, bei Sportveranstaltungen, als Unterstützung beim Tag der offenen Tür im BMI, beim Tag der offenen Tür in der Villa Hammerschmidt sowie auf Frauenmessen statt, bei denen dem BKA u.a. Preise für die informativste Standbetreuung verliehen wurden oder das Siegel „Gender Equality“, als Auszeichnung für die aktive Beteiligung zur Gleichstellung von Frauen und Männern.

Alleine im 2. Halbjahr 2018 haben wir 62 weitere Messeauftritte geplant, u.a. für das Format „sticks and stones“, eine Berufsmesse für gleichgeschlechtliche Lebensweisen.

Das Bundeskriminalamt wirbt unter dem Aspekt „Stärkung der interkulturellen Kompetenz im BKA“ stets auch aktiv um Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund, um diese für eine Tätigkeit im Bundeskriminalamt zu gewinnen.

Seit dem Jahr 2014 werden jährlich Stellenausschreibungen (für den Bachelorstudiengang im gehobenen Kriminaldienst) in nicht-deutschsprachigen Print- und Online-Medien veröffentlicht. Im Januar 2015 erfolgten erstmals die Veröffentlichungen der Stellenausschreibungen in der türkischen Zeitung „Zaman“ sowie für vier Wochen online in den „Deutsch-Türkischen-Nachrichten“.

Auch in den Stellenausschreibungen möchte das Bundeskriminalamt sein Interesse verdeutlichen, Beschäftigte mit Migrationshintergrund zu gewinnen. Daher werden die Ausschreibungen regelmäßig mit dem Hinweis: „Wir freuen uns, wenn sich Bewerber/-innen aller Nationalitäten angesprochen fühlen“ versehen.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Vorstellung des Bundeskriminalamtes im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden die in der Charta der Vielfalt dargestellten Werte und Ziele aktiv vermittelt.

Überdies sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes im Mentorenprogramm „Geh Deinen Weg“ der Deutschlandstiftung Integration engagiert. Die Deutschlandstiftung Integration setzt sich unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Angela Merkel für die Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland ein.

In seinem Internetauftritt unterstreicht das Bundeskriminalamt auf seiner Homepage unter der Themenrubrik „Karriere und Beruf – Das BKA als Arbeitgeber“ mit der Themenseite „Vielfalt und Integration“ die Bedeutung interkultureller Fähigkeiten und Kenntnisse im Bundeskriminalamt. Jeder und jede Interessierte kann sich hier informieren und zudem spannende Berichte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund zu deren Erfahrungen lesen.

Die Themenseite „Vielfalt und Integration“ auf der BKA-Webseite und deren Inhalte werden regelmäßig auch auf den Social-Media-Kanälen des BKA beworben. Zuletzt geschah dies anlässlich des 5. Deutschen Diversity-Tages. Sowohl auf dem Facebook-, als auch auf dem Twitter-Kanal des BKA wurde gemäß dem Motto „Vielfalt unternehmen: Wir zeigen Flagge“ darauf hingewiesen, dass das BKA im Jahr 2014 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und sich damit verpflichtet hat, für alle Beschäftigten ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist. Neben einem Link auf die BKA-Webseite wurde auch die Informationsseite zum Deutschen Diversity-Tag in den Beiträgen verlinkt.

3. Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Kriminalpolizei

Im Jahr 2014 wurden erstmals im Rahmen einer Projektwoche den Studierenden im Bundeskriminalamt mit dem Besuch von Museen (Topografie des Terrors, Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße, Jüdisches Museum Frankfurt a.M.) sowie Workshops und Vorträgen zum Thema „Reflektion des eigenen Rollenbildes als angehender Polizeibeamter / als angehende Polizeibeamtin“ die Schwerpunkte Interkulturalität und Interreligiosität nähergebracht.

Diese Projektwoche ist inzwischen ein fester Bestandteil des Lehrplans geworden und wird von allen Studierenden im Grundstudium absolviert.

Des Weiteren nehmen die Studierenden in Kooperation mit dem Fritz-Bauer-Institut/Frankfurt a.M. an Besuchen von Moscheen und Synagogen sowie Workshops zur Reflektion polizeilichen Handelns im Nationalsozialismus teil.

4. Fortbildung

Auch im Bereich der Fortbildung fördert das Bundeskriminalamt die Vertiefung der interkulturellen Kompetenz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Speziallehrgänge zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“ und deren thematische Aufbereitung im Rahmen weiterführender Lehrveranstaltungen.

Im Jahr 2014 wurde im Bundeskriminalamt die Vortragsreihe „Spektrum“ zum Thema „Migranten in Deutschland/Migranten in der Polizei“ initiiert. Verschiedene Perspektiven zur Thematik wurden in vier Veranstaltungen betrachtet, beispielsweise „Perspektivwechsel – Wie sehen Migrantinnen und Migranten die Polizei?“. Weiterhin wurden zwei wissenschaftliche Studien unter dem Titel „Migration und Polizei – Wahrnehmung und Integration“ vorgestellt. Es handelte sich um die Projekte „Polizei und Jugendliche in multiethnischen Gesellschaften“ (POLIS) des Max Planck Instituts für Internationales Strafrecht sowie „Migranten in Organisationen von Recht und Sicherheit (MORS)“ des Instituts für Sicherheits- und Präventionsforschung der Universität Hamburg in Kooperation mit der Polizei Bremen und der Polizei Berlin.

Die Vortragsreihe „Spektrum“ wird alle zwei Jahre oder anlassbezogen bei Vorliegen eines aktuellen Themas aufgelegt. 2016 stand diese unter dem Titel „Zuwanderung“.

In insgesamt drei Veranstaltungen zu den Themen:

- „Zuwanderung nach Deutschland – Die Gesellschaft vor neuen Herausforderungen“,
- „Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Kriminalitätsentwicklung durch/an Zuwanderern in Deutschland“ sowie
- „Herausforderungen im Zusammenhang mit der Zuwanderung und Lösungsansätze der österreichischen Polizei“,

wurden von namhaften Expertinnen und Experten unterschiedliche Facetten der vorgenannten Themen beleuchtet.

Die nächste Spektrumsreihe mit Veranstaltungen zum Thema „Cyberkriminalität“ ist für 2019 geplant.

Impressum

Herausgeber

Bundeskriminalamt, 65173 Wiesbaden

Stand

Dezember 2018